

SÜDKURIER VS/DS/TG	vom	SCHWÄBISCHE ZEITUNG	vom
SÜDWEST PRESSE	vom 10.03.09	STUTTGARTER ZEITUNG	vom
SCHWARZWÄLDER BOTE	vom	BADISCHE ZEITUNG	vom
GRÄNZBOTE	vom	SONSTIGE	vom

Neues Netzwerk kommt

Ausschuss bewilligt 100 000 Euro für Kooperation

Der Schwarzwald-Baar-Kreis bringt ein neues Gesundheitsnetzwerk auf den Weg. Der Ausschuss für Umwelt, Technik und Gesundheit des Kreistages bewilligte gestern einstimmig einen Betrag von 100 000 Euro.

Schwarzwald-Baar-Kreis. Vor der Ausschusssitzung gestern Nachmittag hatten Landrat Karl Heim und Thomas Bank, Geschäftsführer der Kur- und Bäder GmbH Bad Dürkheim und ehrenamtlicher Vorsitzender des Netzwerkmanagements, bereits am Vormittag in einer Pressekonferenz über das Konzept des Gesundheitsnetzwerk Schwarzwald-Baar-Kreis informiert.

„Es handelt sich hier um ein grundsätzliches und sehr weitreichendes Projekt. In vielen Feldern gibt es wirtschaftliche Probleme, der Gesundheitsbereich ist hingegen eine Wachstumsbranche, dies ergibt sich schon aus der demografischen Entwicklung“, erklärte Heim. Es gelte nunmehr die im Schwarzwald-Baar-Kreis schon vorhandenen und durchaus starken Institutionen des Gesundheitswesens zu vernetzen.

Insgesamt 19 Institutionen, angeführt vom Schwarzwald-Baar-Klinikum, über die Kreisärzteschaft, Krankenkassen, Rentenversicherungsträger, Forschungseinrichtungen, Apotheken und Pflegeeinrichtungen haben sich bereits zur Mitwirkung im Netzwerkmanagement bereit erklärt. „Wir möchten die Wertschöpfungsketten im Kreis noch besser ausnutzen, Synergieeffekte sollen entstehen“, so der Landrat. Ehrenamtlicher Vorsitzender des Netzwerkmanagement ist Thomas Bank. Die Geschäftsstelle soll beim Landratsamt, zu dessen Kernaufgaben die Prävention und Gesundheitsförderung zählt, angesiedelt werden. Hier laufen bei Michaela Schmidt, der Verwaltungsleiterin des Gesundheitsamtes, die Fäden zusammen. Der Landrat: „Uns ist klar, dass es nicht einfach ist,



Sie stellten das Konzept des Gesundheitsnetzwerk den Medienvertretern vor: Karl Heim, Michaela Schmidt und Thomas Bank (von rechts). Foto: Heinz Wittmann

die unterschiedlichen Interessen der Institutionen unter einen Hut zu bringen. Aber es kann doch einer vom anderen profitieren. Beispielsweise können gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen angeboten werden. Das Krankenhaus erfährt beispielsweise welche Rehamassnahmen im Kreis möglich sind.“

Das Gesundheitsnetzwerk dessen operative Ziele Kooperationen, Bekanntheitsgrad und Standortpositionierung, Information und Transparenz, Bindung der Leistungsanspruchnahme, Defizite erkennen und Stärken ausbauen sind, ist aus dem Arbeitskreis Wirtschaftsförderungsgesellschaft entstanden. Bank: „Das Projekt ist rein ehrenamtlich nicht zu schultern. Wir werden auch versuchen mit anderen Kreisen, Kliniken und so weiter zu kooperieren.“ Die Finanzierung soll über drei Säulen, Leistungsentgelte für bestimmte Leistungen, Sponsorengelder und über den Beitrag des Landkreises, ge-

stemmt werden. Über eine eigene Internetplattform sollen Patienten vielerlei Informationen erhalten. Diese Serviceplattform müsse entsprechend gepflegt, Statistiken eingearbeitet werden, dies sei nicht zum Nulltarif zu haben.

Patienten könnten sich dann auf der Internetseite über verschiedene Krankheitsbilder informieren, etwas über Behandlungsmöglichkeiten, Veranstaltungen oder Selbsthilfegruppen erfahren. Oberziele des Gesundheitsnetzwerk seien eine patientenorientierte, leistungsstarke und innovative Gesundheitsversorgung, Bündelung der Gesundheitskompetenzen, sowie die Weiterentwicklung der Gesundheitswirtschaft im Landkreis. Eine Auftaktversammlung im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes soll es am Mittwoch, 20. Mai geben. Heim: „Wir stehen erst am Anfang, das Ganze muss wachsen und es ist auch klar, wir brauchen dazu einen langen Atem.“

wit